

Arbeitsplan

Schuljahr 2024/25

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Gemeinschaftsschule Albersdorf	Gemeinschaftsschule	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Brutkamp 14	25767	Albersdorf
Name Projektleiter T. Westermann		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Klassenstufe 9 / 10	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Weltkunde / Geschichte / Wirtschaft und Politik	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 37	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Denkmalschutzbehörde Fachdienst Liegenschaften, Schulen und Kommunalaufsicht Dithmarschen Landesdenkmalamt Schleswig-Holstein		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
Kriegsdenkmale als historische Lernorte
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Das Projekt „Kriegsdenkmale als historische Lernorte“ befasst sich mit den im Ehrenhain Albersdorf befindlichen und unterschiedlichen Denkmalen. Hier ist die Erschließung zunächst aus kulturhistorischer Bedeutung und anschließend über den Einbezug der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern angedacht. Nach einer fachlichen Begriffsklärung und der Kompetenzerweiterung im Rahmen der methodischen Analyse findet zu jedem Denkmal eine Denkmalerkundung, Analyse und Deutung statt.</p> <p>Die Denkmale von Willi Schwinghammer in Albersdorf, Heide und Meldorf wurden kürzlich unter Denkmalschutz gestellt, insofern werden diese im Hinblick auf die Kriterien des Denkmalschutzes betrachtet. Die Fragestellung ist hier, was Denkmäler besonders schutzbedürftig und erhaltenswert macht. Schwinghammer hatte einen Fokus auf Kriegs-Geschädigte gelegt, eine Besonderheit bei Ehren- und Kriegsdenkmalen, dies soll in Verbindung mit weiteren Exkursionen zur Gedenkstätte Gudendorf und damit einschließend der Neulandhalle in Friedrichskoog verknüpft werden.</p> <p>Selbst die Einbindung der Schülerinnen und Schüler in den wissenschaftlichen Bearbeitungs- und rechtlichen Ausweisungsprozess wäre, je nach Projektzuschnitt, eine Möglichkeit. Ein Schülerprodukt zum Projektende soll Lernprozesse, Lerninhalte und Ergebnisse veranschaulichen. Die Projektarbeit wird in Kleingruppen aus der Unterrichtspraxis heraus entwickelt und angeleitet als handlungsorientiertes Ergebnis in der Schule ausgestellt.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts ist es bereits seit mehreren Jahren erprobte Praxis, Denkmäler aus geschichtsdidaktischer Perspektive zu betrachten und für Schülerinnen und Schüler nutzbar zu machen. Dies ist an historischen Lernorten im gesamten Bundesgebiet bereits erfolgreich geplant und umgesetzt worden. Der Schwerpunkt auf Kriegsdenkmälern ist hierbei ein neuer Aspekt, welcher durch die Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde weiter ausgebaut werden kann.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Die Schülerinnen und Schüler sollen folgende Lerninhalte und Kompetenzen aneignen:

- Theoretische Grundlagen und Funktionen von Denkmälern, hier insbesondere die Funktion als kollektives Gedächtnis und als Verarbeitungsprozess
- Chancen und Probleme von Denkmälern für den historischen Umgang mit Geschichte und dessen Deutung
- Denkmalerkundung und Analyse als Kompetenz
- Fremdverstehen und Multiperspektivität
- Historische Orientierungskompetenz sowie Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt
- Interviews mit Experten der Denkmalpflege erarbeiten und führen
- Denkmäler miteinander vergleichen
- Denkmaldeutung als Kompetenz
- Handlungsorientierung stärken und eigene Projekte rund um ein Kriegsdenkmal durchführen

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die Projektergebnisse werden in mehreren Stufen gesichert.

Die Lerninhalte und das theoretische Fachwissen werden schriftlich festgehalten und überprüft.

Die Denkmalbesichtigung findet in ausgearbeiteten Interviews, dem Anfertigen von Unterrichtsmaterial sowie über Schülerpräsentationen an den Denkmälern statt.

Das Übergeordnete Schülerprodukt ist handlungsorientiert auf Grundlage der Analysen und Deutungen in Form einer Objektpräsentation geplant. Hier dürfen die Schülerinnen und Schüler selbst zwischen den zu erstellenden Schülerprodukten wählen. In Frage kommen hier neben einer geplanten Führung, dem Erstellen von Unterrichtsmaterial auch künstlerische Neuinterpretationen in Form Gipsfiguren, Schnitzereien oder Collagen...

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Das Projekt ist in drei Abschnitte unterteilt. Zunächst erfolgt eine rein theoretische Grundlagenarbeit. In zwei Unterrichtssequenzen über mehrere Monate findet die Kompetenzorientierung auf fachwissenschaftlicher Basis sowie die theoretische Methodik zur Erschließung eines Denkmals und insbesondere von Kriegsdenkmälern statt. Parallel wird die Zeitepoche des 19. Jahrhunderts thematisiert und fächerübergreifend unterrichtet.

Im nächsten Abschnitt werden den Schülerinnen und Schülern Denkmäler aus der eigenen Lebenswelt als Bildnisse vorgelegt und ragen an die Quellen formuliert. Dies wird damit ergänzt, dass den SuS die Möglichkeit eingeräumt wird aktiv an der Arbeit des Denkmalschutzes Dithmarschens mitzuwirken. Es folgen Exkursionen zu den Denkmälern und in die dafür verantwortlichen Archive der Stadt und eventuell der Gemeinden. Es werden Analysen auf Grundlage der erarbeiteten Informationen erstellt und als schriftliches Ergebnis festgehalten.

Im dritten Schritt erfolgt die Auswertung mit und federführend durch die Denkmalschutzbehörde. Die erarbeiteten Informationen werden zudem in schulinternen Schülerprojekten als Objektquelle dargestellt und ggf. für eine anlehrende Neuinterpretation einbezogen.

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

- Fachliche Aneignung des nötigen historischen Kontextes sowie der benötigten Methoden zur Analyse eines Denkmals durch die Schülerinnen und Schüler
- Vortrag der Denkmalschutzbehörde zur eigenen Arbeit und zur Geschichte von Kriegsdenkmälern
- Gestaltung eines Verlaufsplanes für die Arbeitszeit
- Exkursion nach Albersdorf zu den Kriegsdenkmälern
- Exkursion zur Neulandhalle und Erarbeitung der historischen Wirklichkeit während der NS Herrschaft in Dithmarschen
- Exkursion zum Gedenkort Gudendorf / und Gedenkveranstaltung an die Opfer
- (mögliche Exkursion nach Heide oder Meldorf zu weiteren Kriegsdenkmälern. Ziel ist ein Vergleich der Arbeiten und der Motive von Kriegsdenkmälern.
- Archivarbeit zur Informationsgewinnung in Bezug zum Kriegsdenkmal in Albersdorf
- Austausch der Ergebnisse mit der Denkmalschutzbehörde
- Ergebnisfindung im Prozess das Denkmal möglicherweise unter Schutz stellen zu lassen
- Abschlussprojekt der Schülerinnen und Schüler zu den eigenen Erkenntnissen mit haptischer Ausgestaltung

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)

- Weltenbrand – Der erste Weltkrieg von seiner Entstehung bis zum Ende
- Weimarer Republik
- Die goldenen Zwanziger und die Aufarbeitung der Kriegsjahre
- Weimar im Spannungsfeld der extremistischen Parteien
- Erinnerungskultur damals und heute
- NS-Zeit mit Schwerpunkten auf dem Holocaust und dem Leid der Kriegsgefangenen
- Kriegsende und Nachwirkungen
- Erinnerungskultur in der frühen Nachkriegszeit
- Erinnerungskultur heute

Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)

<p>Historische Lernorte erkunden</p> <p>Eigenständige Aneignung von Fachwissen in Kleingruppen</p> <p>Kooperative Lehr- und Lernphasen im Austausch mit der Denkmalschutzbehörde</p> <p>Angeleitetes Arbeiten in der Archivarbeit</p> <p>Primär- und Sekundärquellen erschließen</p> <p>Ausgestaltung einer projektorientierten Abschlussarbeit</p>
<p>Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)</p>
<p>Termine mit der Denkmalschutzbehörde</p> <p>Organisation der Exkursionen und damit verbundene Führungen / Vorträge</p> <p>Ausarbeitung der Arbeitsmaterialien</p> <p>Arbeitstreffen mit der Denkmalschutzbehörde</p>

6 Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern

<p>Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)</p>
<p>Das Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein ist eingebunden als Projektpartner für die Erschließung des Denkmals in Albersdorf sowie Gudendorf.</p> <p>Eine gemeinsame Erschließung der Archivquellen ist angedacht. Es besteht die Option, die SuS ebenfalls an der Bewertung und Auswertung der Ergebnisse zu beteiligen.</p>

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

<p>Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)</p>
<p>800€ Fördermittel aus dem Programm „denkmal aktiv“</p> <p>Eventuelle Kostenübernahme der Fahrtkosten zur Neulandhalle</p>
<p>Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)</p>
<p>Fahrtkosten zu den Denkmälern</p> <p>Projektmittel zur Ausgestaltung von handlungsorientierten Projektarbeiten (Gips, Bastelzement, Draht...)</p>